



Bericht des Aufsichtsrats

Das Jahr 2020 war weltweit durch die COVID-19 Pandemie geprägt, deren Auswirkungen auch die Frequentis AG nicht unberührt ließen. Dank des stabilen Geschäftsmodells als Anbieter von Kommunikations- und Informationslösungen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben und den vom Vorstand getroffenen Maßnahmen zur Bewältigung der Herausforderungen der Pandemie konnte das Geschäft weitgehend unverändert fortgeführt werden.

Mein besonderer Dank gilt hier der Kreativität und dem Einfallsreichtum aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die einzelnen Kundenprojekte unter Einsatz digitaler Möglichkeiten vorangetrieben und erfolgreich abgeschlossen haben.

Der Konzernumsatz konnte trotz der Pandemie mit EUR 299,4 Mio. annähernd auf dem Vorjahresniveau gehalten und das Konzern-EBIT auf EUR 26,8 Mio. gesteigert werden. Per Ende 2020 verfügte das Unternehmen über ein Nettoguthaben von EUR 85,0 Mio. Damit steht die Frequentis AG auf einer sehr soliden finanziellen Basis.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Herr DDr. Karl Michael Millauer und Herr Dr. Boris Nemsic waren jeweils für die Dauer bis zur Beendigung der 13. ordentlichen Hauptversammlung am 14. Mai 2020 als Mitglieder des Aufsichtsrats bestellt. In dieser Hauptversammlung wurden Herr DDr. Karl Michael Millauer und Herr Dr. Boris Nemsic jeweils für die gesetzlich zulässige Höchstdauer als Aufsichtsratsmitglieder der Frequentis AG wiedergewählt. In der im Anschluss an die Hauptversammlung abgehaltenen Aufsichtsratssitzung wurde Herr DDr. Millauer auch als Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden sowie als Vorsitzender des Prüfungsausschusses wiedergewählt. Herr Dr. Nemsic wurde als Mitglied des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten wiedergewählt.

Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2020 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Frequentis AG laufend informiert. Zusätzlich waren die Vorsitzenden der Ausschüsse und ich regelmäßig mit dem Vorstand in Kontakt, um über Chancen und Risiken für das Unternehmen zu diskutieren.

Der Aufsichtsrat der Frequentis AG trat im Geschäftsjahr 2020 zu fünf Sitzungen zusammen. In den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat durch Berichte des Vorstands über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft sowie über die wichtigsten laufenden Projekte, wesentliche Ereignisse und mögliche Akquisitionen und die damit verbundenen Fragestellungen detailliert informiert. Der

Aufsichtsrat hat sich in diesem Zusammenhang mit der Darstellung des Vorstands im Einzelnen auseinandergesetzt, diese hinterfragt und überprüft. Diese Kontrolle, die im Rahmen einer offenen Diskussion zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat stattfand, hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. In Angelegenheiten, die nach Satzung oder Geschäftsordnungen die Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern, wurde diese eingeholt.

Der Prüfungsausschuss trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen und hat die ihm übertragenen Aufgaben wahrgenommen, insbesondere die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des konsolidierten Corporate Governance-Berichts, die Überwachung der Abschluss- und Konzernabschlussprüfung und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, die Vorbereitung eines Vorschlags zur Wahl des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers, und die Überwachung des Rechnungslegungs-, des internen Kontroll- und Revisionssystems sowie des Risikomanagementsystems der Gesellschaft. Zusätzlich nahm der Prüfungsausschuss auch die vorbereitende Prüfung des nichtfinanziellen Berichts vor. Über die Ergebnisse der Prüfungsausschusssitzungen wurde dem Aufsichtsrat laufend berichtet.

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten. Neben der Evaluierung der Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2019 wurden dabei insbesondere die Vergütungspolitiken für den Aufsichtsrat und den Vorstand sowie die Modalitäten des Long Term Incentive Plan 2020 („LTIP 2020“) für den Vorstandsvorsitzenden beraten und ausgearbeitet. Die Vergütungspolitiken und das LTIP 2020 wurden in weiterer Folge von der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 14. Mai 2020 beschlossen.

Im Zusammenhang mit der Insolvenz der Commerzbank Mattersburg hat der Aufsichtsrat einen Sonderausschuss unter der Leitung von Herrn DDr. Millauer eingerichtet. Weitere Mitglieder des Sonderausschusses sind Frau Mag. Petra Preining und Herr Dipl.Ing. Siegfried Meisel. Die Aufgaben des Sonderausschusses umfassen einerseits die Überwachung der Maßnahmen zur Einbringlichmachung der Einlagen der Gesellschaft bei der Commerzbank Mattersburg und der damit verbundenen Geltendmachung von Ansprüchen gegen die Bank und Dritte und andererseits die Beaufsichtigung der Untersuchung und Aufarbeitung der internen Abläufe rund um die Causa sowie der Überarbeitung der relevanten Prozesse und Regelwerke. Der Sonderausschuss hat im Berichtsjahr 2020 drei Sitzungen abgehalten und laufend an den Aufsichtsrat berichtet.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an nur der Hälfte oder weniger der Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, denen es angehört, teilgenommen.

Konzern- und Jahresabschluss 2020

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss der Frequentis AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2020 wurden von der zum Abschlussprüfer bestellten BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Den gesetzlichen Vorschriften wurde voll entsprochen, sodass der Abschlussprüfer den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat. Der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2020 wurde von der BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft einer sonstigen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit („limited assurance“) der Aussagen und Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung unterzogen. Diese Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss, die Prüfberichte des Abschlussprüfers, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, sowie der konsolidierte Corporate Governance-Bericht und der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht wurden vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats in seiner Sitzung am 31. März 2021 eingehend mit dem Abschlussprüfer behandelt und dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgeschlagen. Der Aufsichtsrat hat diese Unterlagen gemäß § 96 Aktiengesetz geprüft und sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. Der Jahresabschluss 2020 wurde vom Aufsichtsrat gebilligt, wodurch er gemäß § 96 Absatz 4 Aktiengesetz festgestellt ist. Der nach internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss, der Lagebericht, der Konzernlagebericht, der konsolidierte Corporate Governance-Bericht und der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht wurden vom Aufsichtsrat genehmigt. Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands wurde vom Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Demnach wird der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 die Zahlung einer Dividende von EUR 0,15 je Aktie für das Geschäftsjahr 2020 vorgeschlagen.

Abschließend möchte ich mich im Namen des Aufsichtsrats beim gesamten Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Frequentis-Gruppe bedanken und meine Anerkennung für ihr außerordentliches Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr aussprechen. Unser besonderer Dank gilt darüber hinaus unseren Kunden und den Aktionären der Frequentis AG für das in diesen herausfordernden Zeiten entgegengebrachte Vertrauen.

Wien, am 31. März 2021



Dipl.-Ing. Dr. techn. h.c. Johannes Bardach
Vorsitzender des Aufsichtsrats Frequentis AG